

STIFTUNG

Sächsische Schmalspurbahnen

Pressemitteilung vom 09.04.2013

Pressekontakt: Jenni Haberland, Telefon: 0351 25593-18, info@stiftung-ssb.de

- SPERRFRIST: 18:00 Uhr -

Claus-Köpcke-Preis für den Sächsischen Landtag Parteiübergreifendes Engagement für Sachsens Schmalspurbahnen gewürdigt

Dresden. Am heutigen Abend wurde der Sächsische Landtag mit dem Claus-Köpcke-Preis ausgezeichnet.

„Mit der einstimmigen Entscheidung des Kuratoriums würdigen wir in diesem Jahr das langjährige Engagement des Parlaments – über die verschiedenen Parteigrenzen hinweg – für das wertvolle Kulturgut der Schmalspurbahnen“, gab Dr. Andreas Winkler, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen, bekannt.

Die Regierungsfractionen, aber auch die Opposition, setzten sich insbesondere in den letzten Monaten lösungsorientiert für die Zukunftssicherung der sächsischen Schmalspurbahnen ein. „Das parteiübergreifende Bekenntnis zur Weiterentwicklung von Industriekultur und wirtschaftlichem Potential ist so erfreulich wie notwendig“, betonte Winkler. „Denn die Schmalspurbahnen bieten große Entwicklungschancen für den Tourismus im Freistaat und damit Arbeitsplätze vor allem im ländlichen Raum.“ Daher unterstütze auch die sächsische Wirtschaft den Fortbestand und Ausbau der Bahnen. „Zugleich blicken wir auf einen bedeutenden Teil sächsischer Industriekultur, den wir auch für nachfolgende Generationen erhalten und neu erlebbar gestalten wollen“, so der Stiftungsvorsitzende.

Auch für die Zukunft gelte es daher, ‚Dampf zu machen‘. „Mit der heutigen Würdigung wollen wir alle Akteure anspornen, weiterhin mit hohem Engagement für die Schmalspurbahnen einzutreten. Unser gemeinsames Ziel ist es, mit den gefassten Beschlüssen die über 130-jährige sächsische Schmalspurbahntradition durch Sachverstand und Entschlossenheit effizient und nachhaltig fortzuführen“, unterstrich Winkler.

Der „Claus-Köpcke-Preis“ wird 2013 zum zehnten Mal für das besondere Engagement hinsichtlich der Pflege, des Erhalts und der Weiterentwicklung der sächsischen Schmalspurbahnen vergeben. Mehr als 360 Nominierungen in den vergangenen Jahren verdeutlichen die Dimension historischer Bahnen als Bestandteil der Industriekultur, der Tourismuswirtschaft und Verkehrsmittel. Namensgeber ist der berühmte Eisenbahnpionier, Ingenieur und ehemalige Finanzrat des Königlich-Sächsischen Finanzministeriums, Prof. Claus Köpcke (1831 – 1911). Ihm ist unter anderem der Bau des einst sehr weit entwickelten Schmalspurbahnnetzes in Sachsen, aber auch die berühmteste Elbbrücke Dresdens – das Blaue Wunder – zu verdanken.